



Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Berchtesgaden

Vorrede.

...nennen/ ob sie wol sein nicht dürfften. Endlich aber fasset er
 ...inn die liebe/ vnd beschleußt es inn das exempel Christi/ wie der
 ...gethan hat/ das wir also thun/ vnd jm nachfolgen.
 ...Am vierzehenden/ leret er die schwachen gewissen inn glauben
 ...erlich führen/ vnd ir schonen/ das man der Christen freiheit nicht
 ...euche zu schaden/ sondern zur forderung der schwachen/ Denn
 ...man das nicht thut/ da folget zwitracht vnd verachtung des E
 ...ngelij/ darandoch alle not ligt/ das es besser ist/ denn schwachglt
 ...ein wenig weichen/ bis sie stercker werden/ denn das aller dinge
 ...ere des Euangelij solt vntergehen. Vnd ist solchs werck ein son
 ...werck der liebe/ das wol auchtzeit von nöden ist/ da man mit fleisch
 ...vnd ander freiheit/ frech vnd rauch/ on alle not/ die schwachen
 ...wissen zurücket/ ehe sie die warheit erkennen.
 ...Am funffzehenden/ setzt er Christum zum exempel/ das wir auch
 ...andern schwachen dulden/ als die sonst gebrechlich sind inn of
 ...flichen sunden/ odder von vnrlüfigen sitten/ welche man nicht
 ...hin werffen/ sondern tragen/ bis sie auch besser werden. Denn
 ...hat Christus mit vns gethan/ vnd thut noch täglich/ das er gar
 ...vntugend vnd böser sitten/ neben aller vnuoltomenheit/ an vns
 ...er/ vnd hilfft on vnterlass.
 ...Darnach zum beschluß/ bittet er für sie/ lobet sie/ vnd befiehlt sie
 ...it/ vnd zeiget sein ampt vnd predigt an/ vnd bittet sie gar feuber/
 ...ymb steure an die armen zu Jerusalem/ vnd ist etel liebe/ davon
 ...edet/ vnd damit er vmbgethet. Also finden wir inn dieser Epistel/
 ...fs aller reichlichst/ was ein Christ wissen sol/ Nämlich/ was Ge
 .../ Euangelion/ Sunde/ Straffe/ Gnade/ Glaube/ Gerechtigkeit/
 ...ristus/ Gott/ gute Werck/ Liebe/ Doffnung/ Creutz sey/ vnd wie
 ...vns gegen iderman/ er sey frum odder sunder/ stark odder
 ...wach/ freund odder feind/ vnd gegen vns selber halten solten/ da
 ...das alles mit Scrifften trefflich gegründet/ mit exempeln sein
 ...s vnd der Propheten beweiset/ das nichts mehr zu wünschlen ist.
 ...rumb es auch scheint/ als habe Sanct Paulus inn dieser Epistel
 ...llen ein mal inn die Kürtz verfaßt/ die ganze Christliche vnd E
 ...ngelische lere/ vnd einen eingang bereiten inn das ganze alte E
 ...ment. Deron zwelff Episteln/ die Epistel wol inn hertzen hat/ der
 ...des alten Testaments/ die Epistel vnter sich. Darnumb lasse sie
 ...geln/ die vnter dem alten Testament vnter sich sein/ Da gebe
 ...te seine gnade zu/ Amen.

Die Epistel Sanct Pauli An die Römer.

CV.



I.

Kulus ein Knecht Ihesu

Christi/ beruffen zum Apostel/ auage
 sondert zu predigen das Euangelion
 Gottes/ welchs er zuor verbeissen
 hat durch seine Propheten inn der heil
 igen Schrift/ von seinem Son/ der
 im geboren ist von dem samen D
 nach dem fleisch/ vnd krefftig
 weist ein Son Gottes
 Geiß/ der da heilige
 aufstehenden ist
 nemlich Ihesu



durch welchen wir haben empfangen
 alle Heiden/ den gehorsam des g
 nem namen/ welcher jr zum teil
 Ihesu Christo.

Allen die zu Rom sin
 ligen.
 Gnade sey
 Derrn

Die Bibel aktuell

Berchtesgaden Bischofswiesen Marktschellenberg Schönau am Königssee Ramsau

Liebe Gemeinde,

Die Bibel ist eine Bibliothek, also eine Sammlung von Schriften, die im Lauf von etwa 1500 Jahren entstanden ist. Kein Wunder also, dass sich Menschen im Laufe dieser gewaltigen Zeitspanne ganz unterschiedliche Gedanken über Gott und so viele gute Erfahrungen mit Gott gemacht haben und in diese Texte einfließen ließen. Es sind Erfahrungen, die gerade uns heute helfen können. Es gibt freilich auch Aussagen und Texte, die uns befremden und die wir vielleicht sogar ablehnen. So verschieden die Absichten der Autoren der biblischen Bücher des Alten und Neuen Testaments auch sind, sie alle wollen immer noch zum Glauben an Gott ermutigen nach dem Motto: Mit Gott ist zu rechnen, vertraue auf ihn, gerade wenn du in einer schwierigen Phase deines Lebens bist.

Ich habe mir nach dem Tod meiner Frau angewöhnt, möglichst täglich am Morgen in der Bibel zu lesen. Meine Frau verwendete schon immer den Bibelleseplan „Atempause“ des Bibellesebunds, den ich nun auch lese. In dem kleinen Heft ist für jeden Tag ein Bibeltext vorgesehen und dazu Gedanken verschiedener Frauen. Ich lese zuerst den Text und bevorzuge die Übersetzung der sog. Basisbibel. Diese Ausgabe bleibt nahe am originalen Text und übersetzt doch in unsere heutige Sprache. Am Rand werden ganz knapp wichtige Begriffe erklärt wie „Pha-

risäer“ oder „Jünger“. So wird verständlich, was für uns heute nicht immer klar ist. Ab und zu schaue ich gerne in die Bibelausgabe nach Luther, die aber meist schwerer verständlich ist. Ein Vorteil ist: Sie weist immer auf andere Bibelstellen, wo eine Geschichte z. B. auch in anderen Evangelien erzählt wird. Es kann interessant sein, die Geschichte auch an anderer Stelle zu lesen, um zu entdecken, was der jeweilige Verfasser weglässt oder auch hinzufügt.

Gerade die kurzen Texte zu dem jeweiligen Bibeltext, die ich dann im Bibelleseplan lese, geben mir Gedankenanstöße. Die Autorinnen ergänzen meine Gedanken mit ihren Erfahrungen und Ideen, sie regen mich an, neue Sichtweisen zu gewinnen. Auch ein kurzes Gebet, das manchmal dabei ist, oder ein anderer außerbiblischer Gedanke trifft manchmal genau mich in meiner Situation. Es sind zirka 15 Minuten, die ich mir dazu nehme. Oft muss ich beiseite schieben, was ich in Gedanken schon tun will, was auf meiner Liste ganz oben steht.

Nur gut, wenn ich meinen Tag mit Gott beginne, wenn ich es schaffe, mir ein wenig Zeit zu nehmen für ihn und sein



Wort. Dann gehe ich anders in den Tag, denn immer bete ich zum Abschluss für den Tag, der vor mir liegt, und die Gedanken, die ich mir gemacht habe, fließen immer in mein Gebet ein. Ich gehe anders in den Tag, wenn ich meine Bibellektüre mache: gelassener, zuversichtlicher, mit mehr Vertrauen zu Gott und zu mir. Ich sehe auch meine Mitmenschen mit anderen Augen.

Ich schreibe so persönlich, weil ich glaube: Jedem und jeder tut es gut, sich Tag für Tag aus den Worten der Bibel das zu holen, was sie gerade braucht, täglich zu beten und sich zu stärken im Vertrauen auf Gott. Gerade in einer Zeit, in der vie-

le Menschen verzagen, Sorgen und Angst haben, will Gott uns Halt geben und retten aus Resignation, Angst oder auch vor extremen Einstellungen. Es gibt so viele verschiedene Bibellesepläne, da ist für jeden und jede etwas dabei. Es kann eine gute Gewohnheit werden, sich jeden Tag zu einer bestimmten Tageszeit etwas Zeit zu nehmen für Gott und für Texte der Bibel, denn diese Zeit nehmen wir uns letztlich für uns selbst.

Probieren Sie es, das wäre mein Wunsch an Sie.

Ihr Pfarrer, Christian Gerstner

Christian Gerstner



GLÜCK- UND SEGENSWÜNSCHE



**Aus Datenschutzgründen Online
nicht einsehbar**

WIR TRAUERN



	Seite
Eingangswort von Pfarrer Christian Gerstner	2 – 3
Kasualien	4
Inhaltsverzeichnis	5
Rückblicke	
Prämierte Predigt von Evi Höglauer, Glaubenskurs	6
Weihnachtsoratorium, Adventssingen	8
Krippenspiele, Jubiläum Sr. Friedl	9
Wir gratulieren zum Geburtstag	10 – 11
Aus dem Kirchenvorstand	
Der neue Kirchenvorstand	12
Gegen sexualisierte Gewalt	13
Fernwärme für die Christuskirche	14
Thema „Die Bibel – alt und doch aktuell“	
„Meine Bibel“ von Pfr. i. R. Hans-Peter Wagner	16 – 17
„Die Bibel im Theologiestudium“ von Pfr. Josef Höglauer	18 – 19
Die Bibel im Konfi-Kurs	20 – 21
Unsere Kirchen	22
Gottesdienste und Veranstaltungen	23 – 26
Kinder in der Kirche – Kirche Kunterbunt	27
Wir laden ein	
Gruppen und Kreise	28 – 29
Bibel und Gebetskreis – Fahrt nach Taizé in Frankreich	30 – 31
Einladungen zu Konzerten	32 – 33
Einladung zum Tauffest – einfach heiraten	34 – 35
Unsere Nachbarn laden ein: Stiftsland	36
Unsere Nachbarn laden ein: Bad Reichenhall	37
Unsere Nachbarn laden ein: Hallein	38 – 39
Thema „Die Bibel – alt und doch aktuell“	
Statements von Gemeindegliedern	36 – 37
Partnerschaft mit Tansania	40
Spendenaufruf Frühjahrssammlung der Diakonie	41
Anzeigen	42 – 45
Impressum	45
So erreichen Sie uns	46 – 47
Rückseite	48

„Höher als alle Vernunft“

(Phil 4,7)

Am Sonntag, dem 5. Januar konnte man der prämierten Predigt von Evi Höglauer – sie selbst möchte sie als Kanzelrede bezeichnen – folgen.

Sie hatte sich am Wettbewerb Predigtpreis Männer der Evang. Landeskirche in Deutschland beteiligt und – für sie selbst unerwartet – diesen gewonnen. Dabei überraschte sie auch Ihren Mann, der davon nichts wusste.

Evi Höglauer begann ihre Predigt mit dem bekannten Lied Dietrich Bonhoeffers „Von guten Mächten treu und still umgeben“.

„Bemerkenswert an diesem Lied sind die Umstände, unter denen Bonhoeffer diese Zeilen niederschrieb: Sie entstammen einem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer, den er Ende 1944 im Kellergefängnis des Reichssicherheitshauptamts in Berlin verfasste.“

Die Vernunft hätte hier den sicheren Tod erkannt, doch die Zeilen zeigen Bonhoeffers Glauben, der höher ist als alle Vernunft. Doch die Bibelstelle hat auch einen Segenswunsch: „Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.“ Er soll es uns ermöglichen, diesen



Frieden aufzunehmen.

Wir sind Gott sei Dank selten in der Situation Bonhoeffers, doch schwere Krankheit kann es auch in unserem Leben schwer machen, auf Gott zu vertrauen.

Evi Höglauer führte dann den Gedanken weiter zum Vertrauen, das wir unseren Mitmenschen entgegen bringen. Und auch für unsere täglichen Sorgen und bei Prüfungsängsten hat sie einen hilfreichen Gedanken bereit: „Herr, ich habe das Meinige getan, nun vertraue ich auf dich. Amen.“ Die Dankbarkeit der Gemeinde für diese Predigt zeigte sich in lange anhaltendem Applaus.

Wolfgang Sauer



Gemeinsamer Glaubenskurs

an acht Abenden, vom Mittwoch, 18. September – Mittwoch, 13. November 2024

Die evangelischen Kirchengemeinden von Bad Reichenhall und Berchtesgaden haben gemeinsam einen Glaubenskurs veranstaltet. An acht Abenden trafen sich die zwanzig Teilnehmenden wechselnd in der evangelischen Bücherei Bad Reichenhall und der Schöpfungskirche Bischofswiesen. Jeder Abend begann mit einem Impulsreferat zu einem Thema wie „Glaube – wie ich trotz Hindernissen weiterkomme“ oder „Sinn – wie ich ihm auf die Spur komme“. Danach teilten sich die Besucher in Kleingruppen auf, um über das jeweilige Thema ins Gespräch zu kommen. Dabei galt der Grundsatz: Was in der Gruppe gesagt wird, das bleibt in der Gruppe. Vertrauensvoll war es auf

diese Weise möglich, sich über das sensible und im Alltag nur selten angesprochene Thema Glaube auszutauschen. Am letzten Abend feierte die Gruppe einen Gottesdienst in der Schöpfungskirche, bei dem sich die Besucher auch segnen lassen konnten. Im Anschluss daran blieben alle bei einem selbst mitgebrachten reichhaltigen Buffet zum Austausch. Geleitet wurde der Kurs von Barbara Kampfll-Fell, Nils Wilkinson, Martina Allmendinger, Marlene Stocker sowie den beiden Pfarrern Dr. Florian Herrmann und Dr. Josef Höglauer.

*Text: Dr. Josef Höglauer;
Fotos: Ulf Eckert*

Bach's Weihnachtsoratorium

am 4. Januar in der Christuskirche
Die räumlichen Bedingungen lassen, wie vielfach andernorts auch, nur eine kammermusikalische Zahl von Mitwirkenden zu. Dies zu organisieren, ohne dass der Charakter und Klang der Musik spürbar leidet, ist dem musikalischen Leiter und Organisator Felix Thiedemann aus Tübingen voll gelungen. So waren gerade einmal sieben Singstimmen für Soli und Chor und elf Instrumentalisten im Einsatz! Herausgekommen ist ein erstaunlich fülliger und ausgewogener Gesamtklang, zu dem auch die günstigen akustischen Verhältnisse der Kirche beitragen haben.



Lang anhaltender Beifall belohnte das Ensemble für die gelungene Aufführung.

Text: Roland Beier,

Foto: Alexander Stocker

(gekürzt, den ganzen Beitrag finden Sie auf unserer Homepage)

Sich auf Weihnachten einstimmen

Adventsmusi in der Ramsauer Kirche
„Zum Guten Hirten“ am 11. Dezember
Texte, Musik und Gesang ließen aufleuchten, wie sich das Erscheinen des weihnachtlichen Lichts in Gedanken und Empfindungen widerspiegeln könnte: Die warmen, satten Töne des hochkonzentriert spielenden Klarinetten-Quartetts (Moritz, die beiden Annas und Stefan Hollrieder) gaben der Sehnsucht Raum, wie etwa beim bekannten „Immer wenn es Weihnacht wird“. Das stimmige Zusammenspiel von Posaune (Simon) und Klarinette (Stefan Hollrieder) brachte feierliche Töne dazu. Und die wunderbar klaren, harmonischen Stimmen der Ro-



then Dirndl, an der Zither mit viel Gespür und Feingefühl begleitet von Thomas, ließen die alten Prophezeiungen voll Hoffnung anklingen

Text: Ursula Kühlewind;

Fotos: Günther Kühlewind

(gekürzt, den ganzen Beitrag finden Sie auf unserer Homepage)

Jubiläum 70 Jahre Entsendung

Am 11.12.1954, vor also gut 70 Jahren, wurde Schwester Friedl in der Paul-Gerhard-Kirche in München-Laim als Diakonisse entsandt.

Im Gottesdienst in der Insulakirche am 11.12.2024 würdigte Herr Tobias Geiger das Lebenswerk von Schwester Friedl und überreichte ihr einen Blumenstrauß.

Bereits 1952 „lernte“ sie in der Insula, ab 1954 lebte und arbeitete sie dauerhaft dort; zunächst als „Hausschwester“, zuletzt 13 Jahre als engagierte Mesnerin.



Krippenspiele am Heiligabend

Die Krippenspiele in der Christuskirche und Schöpfungskirche sind stets beliebt und gehören für viele Familien zum festen Bestandteil des Weihnachtsfestes. Besonderer Dank gebührt daher neben den Kindern auch Irmela Leubner und Christian Gerstner, die hier mit viel Engagement diese Aufführungen ermöglichen.



Wir gratulieren zum Geburtstag

**Aus Datenschutzgründen Online
nicht einsehbar**

Aus Datenschutzgründen Online nicht einsehbar



Ihr Fachgeschäft und Gärtnermeisterbetrieb mit

- Größter Auswahl an Beet- und Balkonpflanzen
- Orchideen, Zimmerpflanzen, Trauerfloristik
- Rosen, Obstbäumen, Stauden und Sträuchern
- fachgerechte Gartenpflege, Beratung
- Qualitätserden, Dünger und biol. Pflanzenschutz

Zum Steiner 9 + 11, 83483 Bischofswiesen
www.cramer-orchideen.de Tel. 0 86 52-94 49 03

Wollen Sie zukünftig lieber nicht auf dieser Gratulationsseite aufgeführt werden, so geben Sie uns bitte Bescheid, am besten telefonisch oder per E-Mail (Kontaktdaten siehe S. 46).

Der neue Kirchenvorstand

Mit dem 1. Advent 2024 begann nicht nur das neue Kirchenjahr, sondern auch die sechsjährige Amtszeit des neuen Kirchenvorstands.

Pfarrer Dr. Josef Höglauer führte nach der Verabschiedung des alten Kirchenvorstands die neu gewählten und berufenen Kirchenvorsteher in ihr Amt ein.

Dem Kirchenvorstand gehören an:
Martina Allmendinger, stellvertretende Vertrauensfrau

Immanuel Bechtel, Dekanatsynode,
Bauausschuss

Dr. Arne Everts

Ines Hintermayer

Lena Kurz, Finanzausschuss

Irmela Leubner, Vertrauensfrau,
Bauausschuss

Katharina Luibl-Auberger,
Finanzausschuss

Tina Pfnür, Dekanatsynode,
Diakoniebeauftragte

Dr. Jochen Quintern, Dekanatsynode,
Finanzausschuss,
Bauausschuss

Heike Winkler, Kirchenpflegerin,
Diakoniebeauftragte,
Finanzausschuss

Zusätzliche Mitglieder des Kirchenvorstands auf Grund ihres Amtes sind die Pfarrer der Kirchengemeinde

Dr. Josef Höglauer (Vorsitzender) und
Christian Gerstner.



Prävention sexualisierter Gewalt

Die Berichte über den Besitz und die Verbreitung kinderpornografischen Materials sowie den sexuellen Missbrauch von Kindern eines ehemaligen Pfarrers der Kirchengemeinde Berchtesgaden haben nicht nur Gemeindeglieder, sondern viele Menschen im Talkessel und darüber hinaus erschüttert.

Die evangelische Kirche arbeitet in der Gegenwart sehr konsequent daran, den Schutz vor sexualisierter Gewalt so gut und sicher wie möglich zu machen.

Aus diesem Grund erstellt ein vom Kirchenvorstand beauftragtes Team seit über einem Jahr ein Schutzkonzept, das im Laufe des Jahres 2025 fertiggestellt wird. Aus der Erarbeitung des Schutzkonzepts haben sich folgende Maßnahmen ergeben:

1. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ganz gleich ob haupt-, neben oder ehrenamtlich, die mit Gruppen und/oder Kindern und Jugendlichen in unserer Kirchengemeinde arbeiten, müssen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen.
2. Bei einer Basisschulung, die für alle Mitarbeitenden in Gruppen verpflichtend ist, werden die Teilnehmenden für die Prävention sensibilisiert. Täterstrategien werden dabei ebenso aufgezeigt wie konkrete Schritte, Übergriffe so gut wie möglich zu verhindern.
3. In unserer Kirchengemeinde wurden Ansprechpersonen benannt, an die man

sich vertrauensvoll wenden kann. Wenn man selbst einen Übergriff erfahren oder beobachtet hat, kann hier niederschwellig darüber gesprochen werden. Die Ansprechpersonen sind:

Lena Kurz, Kirchenvorsteherin,

Tel. 08652 6554196,

Kurz@berchtesgaden-evangelisch.de

Iris Burghartswieser, Pfarramtssekretärin, Tel. 08652 2583,

pfarramt.bechtesgaden@elkb.de,

in der Regel Mo. – Fr. 10 bis 12 Uhr

Außerdem gibt es Beratungsmöglichkeiten auf landeskirchlicher Ebene:

Ansprechstelle für Betroffene im absolut vertraulichen Rahmen: Montag, 10 Uhr bis 11 Uhr und Dienstag von 17 Uhr bis 18 Uhr: Tel.: 089 5595 – 335; ansprechstellesg@elkb.de

Meldestelle für alle Verdachtsfälle und Meldungen im Zusammenhang mit sexuellen Übergriffen: Tel.: 089 5595 – 342; Mail: meldestelleSG@elkb.de

Die zentrale Anlaufstelle „help“ ist eine unabhängige und kostenlose Beratungsstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in Kirche und Diakonie. Montag bis Donnerstag von 10 bis 12 Uhr erreichbar unter 0800 5040112.

Wenn Sie Übergriffe oder andere Formen sexualisierter Gewalt in unserer Kirchengemeinde erfahren haben, melden Sie sich bitte bei einer der Stellen oder erstatten Anzeige bei der Polizei.

Heizen mit Bio-Energie

Nach langen Planungen konnten im Dezember 2024 die Christuskirche und das Pfarrhaus an das Fernwärmenetz der Bioenergie Berchtesgadener Land angeschlossen werden. Eine unterirdische Leitung versorgt nun die beiden Gebäude von der Ludwig-Ganghofer-Straße aus mit heißem Wasser, das wiederum für die Warmwasseraufbereitung und die Heizung genutzt wird. Mit dieser neuen Variante des Heizens können wir unseren Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen leisten. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, die dieses Projekt ermöglicht haben.



Mehr Infos:
Frau Gaffal
08652/1275
f.gaffal@t-online.de

Unterstützen Sie uns
durch Ihre Mitgliedschaft im
Eine-Welt-Kreis e.V. Berchtesgaden
www.einewelt-bgd.de

Menschen hier - helfen Menschen in der Einen Welt

Projekte für:

- Straßenkinder in Tanzania
- Schüler in Haiti und Nepal
- Behinderte in Quito/Ecuador
- Pflegefamilien in Rovinj/Istrien

Bankverbindung:
IBAN: DE 46 7105 0000 0000 359 000
Sparkasse Berchtesgadener Land

Statements aus unserer Gemeinde

Die Bibel ist für mich..

... lebendige und dynamische Lebensorientierung. (S. Quintern)

... Grund zur Hoffnung.

... eine Quelle, die mir Kraft gibt und mich im Leben auf den richtigen Weg bringt.

Vor allem die vier Evangelien sind für mich eine Quelle der Zuversicht und der Lebensführung im Glauben.

(Dieter Bobek)

... das Buch für alle Lebenslagen und Situationen. Sie gibt Mut und spendet Trost. (B. Heider)

... der Kompass für mein Leben.

(Heiko Zisler)

... wie das Sicherheitsnetz bei den Trapezkünstlern im Zirkus. Man braucht es jeden Tag. Denn es gibt einem Sicherheit.

(Immanuel Bechtel)

... die christliche Glaubensbasis, aus der sich alles ableitet, und eine unerschöpfliche Quelle von christlichem Bewusstsein, Denken und Handeln. (Roland Beier)

... das wichtigste und zugleich ein sprechendes Buch. Durch die Bibel spricht Gott immer wieder ganz persönlich zu mir – liebevoll, ermutigend und hilfreich. (Ulf Eckert)

... Orientierung, Kompass, Hoffnung. Eine ewige Fundgrube. Tief wie ein Bergsee. Wann immer ich hineinschaue, spiegelt es neu – oder auch neu-anders. Ewige Begleitung auf meiner Lebensreise. (Nicola Schiess)

Die Bibel brauche ich jeden Morgen, wenn ich meine drei Kalenderblättchen lese.

... das wichtigste Buch in meinem Leben.

Müller
Gesunde Schuhe

Fußgesunde Schuhmode Orthopädie-Schuhtechnik

- Digitale Fußdruckmessung
- Individuelle Schuhkorrekturen
 - Schuhreparatur aus Meisterhand
 - Orthopädische Maßschuhe
 - Aktiv- & Komfortschuhe
- Diabetes Schuh- & Einlagenkonzepte
 - Einlagen für Alltag und Sport
- Bandagen
 - Kompressionsstrümpfe

Am Fischerbühl 1
83471 Berchtesgaden
☎ 0 86 52/54 03
www.schuh-mueller.info

Meine Bibel

„Meine Bibel“ beginnt mit einem Leporello aus dickem Karton mit kolorierten Holzschnitten, die Schnorr von Carolsfeld (1794 – 1872) geschaffen hat. Auf der einen Seite sind Szenen aus dem Alten Testament zu sehen, auf der anderen Szenen aus dem Neuen Testament. In der Grundschule hatten wir Kinder dann „Das Gottbüchlein“, herausgege-



ben vom Landeskirchenrat; auch hier sind wieder Geschichten aus der Bibel wiedergegeben worden, genauso wie für den Unterricht in der Unterstufe des Gymnasiums „Die Biblische Geschichte“. Erst dann hat die Bibel diese Sammlungen von Geschichten abgelöst. Während des Studiums habe ich mich so richtig in die Bibel hineingelesen und immer wieder Neues entdecken können.

Wenn ich es genau bedenke, dann ist mein persönlicher Zugang zur Bibel auch ein sehr lebendiges Beispiel für die Entstehung unserer Bibel und ihre Weitergabe über unendlich viele Generationen. Die Anfänge liegen ungefähr 3000 Jahre zurück. Erfahrungen mit Gott sind weitergegeben worden von einer Generation zur anderen, natürlich zuerst nur mündlich. Geschichten sind erzählt worden, einzelne Sammlungen sind irgendwann auch niedergeschrieben worden. Für das „Volk Israel“ war der Auszug aus Ägypten ganz wichtig; dabei waren es ja nach dem heutigen Stand der Wissenschaft einzelne Sippen und Stämme, die aus der Wüste kommend in das Land Kanaan eingewandert sind. Erst später, in der Zeit der Könige und nach dem Exil in Babylon, wurde aus den Einzelüberlieferungen eine gemeinsame Geschichte, die bis heute auch politisch nachwirkt. Propheten haben die Geschichte begleitet und gedeutet, Gebete sind entstanden und gesammelt worden, dazu auch andere religiöse Schriften. So richtig zu Ende ist diese Überlieferung nie gekommen, aber um Christi Geburt herum war die Sammlung der Hl. Schrift weitgehend abgeschlossen. Die Hebräische Bibel mit 39 „Büchern“ umfasst die Tora, die Propheten und die Schriften, zu denen etwa die Psalmen gehören.

Für die jungen, im Entstehen begriffenen christlichen Gemeinden war das erst einmal „die Bibel“.

Allmählich wurde daraus dann das „Alte Testament“ im Gegensatz zum „Neuen Testament“ mit seinen 22 Büchern. Die ältesten Dokumente sind die Briefe des Apostels Paulus. Nach der Zerstörung Jerusalems im Jahr 70 sind die sog. „Evangelien“ entstanden, auch sie zuerst mündlich überliefert und allmählich schriftlich fixiert und tradiert. Vermutlich wurden sowohl die Briefe als auch die Evangelien während der Versammlungen der Gemeinden, also in ihren Gottesdiensten, immer wieder vorgelesen, ähnlich wie im Synagogengottesdienst die Tora und die Propheten. Andere Schriften sind später noch dazu gekommen und auch gesammelt worden.

Dieser Prozess hat etliche Jahrzehnte gedauert, vermutlich bis zum Ende des 2. Jh. Wichtiges Kriterium für die Sammlung war die Verfasserschaft durch einen Apostel oder durch einen von einem Apostel anerkannten Autor. Das galt dann auch für die anderen Briefe und Schriften, die sozusagen im Namen eines Apostels verfasst worden sind. Die Auflistung all dieser Schriften, der „Kanon“, wurden erst gegen Ende des 4. Jhts. abgeschlossen. Dieser Kanon ist allerdings nicht für alle Kirchen gleich gültig und unterscheidet sich im Umfang und auch in der Reihenfolge der darin enthaltenen Bücher.

Für „meine Bibel“ berufe ich mich gerne auf unseren Reformator Dr. Martin Luther, der sich in seiner Theologie ganz auf die Hl. Schrift stützt, nicht auf die Tradition. Er hat sich kritisch mit dem Inhalt und der Bedeutung der biblischen Schriften auseinandergesetzt. Wichtig war für Luther alles, „was Christum treibet“. Insofern ist jeder Text zwar Teil der Hl. Schrift und verweist uns auf Gottes Wort, ist aber nicht göttlich inspiriert und damit unantastbar. Die Bibel ist eben gleichzeitig auch zeitgebunden und von Menschen in einer jeweils ganz besonderen Situation verfasst und überliefert worden, ist also Menschenwort, das kritisch betrachtet werden kann und darf. Für mich persönlich ist die Auslegung biblischer Texte, etwa für die Vorbereitung einer Predigt, sehr spannend. Am Anfang waren es nur Geschichten, jetzt sind es Glaubenszeugnisse und als solche Hilfen zum eigenen Glauben an den lebendigen Gott, der in Jesus Christus Mensch geworden ist. Oder mit einem Wort aus dem Prolog des Johannes-Evangeliums:

„Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.“

Hans-Peter Wagner, Pfr. i. R.

Die Bibel im Theologiestudium

„Bist du verrückt? Da verlierst du deinen Glauben an Gott!“ So war die Reaktion eines Freundes, als ich mich nach dem Abitur für ein Theologiestudium interessierte. Mir wurde während des Studiums klar, wie er auf diese Aussage gekommen ist. Im Theologiestudium arbeiteten wir mit wissenschaftlichen Methoden an biblischen Texten. Mit der historisch-kritischen Exegese erschlossen wir den historischen Kontext der biblischen Erzählungen. Es waren Fragen leitend, wie zum Beispiel: Inwiefern kann man einen Lebenslauf von Paulus rekonstruieren? Welche Briefe stammen von ihm und welche wurden wahrscheinlich von Schülern geschrieben? Welche Aussagen im Neuen Testament sind wirklich vom historischen Jesus und welche kamen im Rahmen der Bildung der ersten Gemeinden erst hinzu? Wie haben sich die Vorstellungen von Gott im Alten Testament im Laufe der Jahrhunderte verändert? Inwiefern belegen oder widersprechen archäologische Funde den biblischen Zeugnissen?

Während das für mich hochspannende Fragen waren, sah der Freund darin eine Abkehr vom Glauben. Und ich kann seine Sicht zum Teil nachvollziehen: Die Bibel ist die HEILIGE Schrift der Christen. Wenn sich in der Bibel Gott offenbart, dann ist in der Sicht des Freundes jeder Satz heilig und wahr. Ihn mit wissen-

schaftlichen Methoden zu hinterfragen, bedeutet in seinen Augen eine Kritik an Gott selbst.

Das sehe ich anders: Gott offenbart sich nicht in jedem einzelnen Satz der Bibel, sondern in Jesus Christus. Die Bibel wiederum bezeugt diese Offenbarung Gottes. Sie ist nicht vom Himmel gefallen, sondern von verschiedenen Menschen geschrieben. Trotzdem ist es kein Buch, wie jedes andere. Denn die Erfahrungen, welche durch die Autoren in die Bibel Eingang finden, nehmen uns Leser hinein in das Leben unter Gottes Segen. Sie schaffen Zugänge zu Gott und wecken den Glauben. Für mich ist es für den Glauben nicht entscheidend, ob der Brief an die Kolosser von Paulus geschrieben wurde oder von einem seiner Schüler. Es ist ein Text, geschrieben von gläubigen Menschen, die ihre Erfahrung mit Gott teilen. Über die Jahrhunderte hat sich aus diesen Erfahrungen die Bibel gebildet (vgl. dazu den Artikel von Pfarrer Wagner in diesem Heft).

Durch die historisch-kritische Exegese wurde mir mein Glaube nicht genommen, sondern sogar inniger, tiefer und fundierter. Ich möchte das mit einem Beispiel verdeutlichen, nämlich mit dem Umgang mit schwierigen Texten in der Bibel:

Mose führt die Israeliten aus Ägypten. Es ist eine der längsten und zugleich wichtigsten Geschichten der Bibel, weil die

Erfahrung der Freiheit für die Menschen in Israel von großer Bedeutung war und ist. Allerdings verläuft die Befreiung von der Sklaverei nicht gewaltfrei. Als Mose das Schilfmeer teilt, ziehen die Israeliten trockenen Fußes durch das Flussbett. Die Ägypter hingegen werden samt ihrer Pferde von den Wassermassen überrascht und ertrinken. (2 Mose 14, 21-31) Zu Recht fragen die Kinder in der Grundschule dann im Religionsunterricht: „Warum tötet Gott die Ägypter und ihre Pferde? Es waren doch nicht alle Ägypter böse und die Pferde können gar nichts dafür!“ Die Kinder haben recht! Aus der historisch-kritischen Exegese wissen wir, dass die Texte über die Flucht aus Ägypten und die Landnahme Israels erst viele hunderte Jahre später entstanden sind. Sie sind ein Rückblick, geschrieben von Menschen, die Gottes Begleitung in ihrer Freiheit in Israel erfahren. Der Staat Israel war damals schon von seinen Nachbarn bedroht und wurde mehrmals eingenommen. Weil die Freiheit aber so

wichtig war, hat sich im Glauben der Menschen damals Gott eben dadurch gezeigt, dass er die Gegner vernichtet hat. Meine Antwort zu den Schülern ist deswegen: Es ist ein sehr alter Text. Den Menschen war die Freiheit damals so wichtig, dass sie glaubten, Gott habe die Gegner getötet. Wenn die Geschichte heute stattgefunden hätte, wäre sie bestimmt anders aufgeschrieben worden. Aber wichtig war damals und ist heute: In Gottes Wirken zeigt sich, wie wichtig die Freiheit für das Leben ist.

Für mich ist und bleibt die Bibel die Schrift, mit der ich Gottes Offenbarung erfahren kann. Sie gibt mir jeden Tag Kraft und Hoffnung, sie stärkt mich im Glauben. Zugleich aber bin ich froh, mit wissenschaftlichen Augen auf die Texte schauen zu können und auch mit den schwierigen und manchmal erst unverständlichen Texten umgehen gelernt zu haben.

Ihr Pfarrer Josef Höglauer



Optik & Hörakustik
Ihr Meisterbetrieb
für gutes Hören
und Sehen!

Wir
freuen
uns auf
Sie!

83471 Berchtesgaden
Marktplatz 19
Tel.: 0 86 52 / 33 40

83435 Bad Reichenhall
Bahnhofstraße 2
Tel.: 0 86 51 / 83 60

www.optik-kleinert.de

Die Bibel im Konfi-Kurs

Die Bibel ist ein altes Buch und zugleich hoch aktuell. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben in Gruppen jeweils eine Geschichte gelesen, zusammengefasst und sich die Frage gestellt: Was bedeutet dieser Text für uns heute?

Der dankbare Samariter

Lk 17, 11-19

Jesus traf zehn kranke Männer, die ihn um Hilfe baten. Jesus sagte, dass sie zu den Priestern gehen sollten und beten. Sie werden gesund, aber nur einer kommt zurück um Gott zu danken. Jesus fragt, warum nur einer zurückgekommen ist, um zu danken.

Das bedeutet diese Geschichte in unseren Augen: Dass man Dankbarkeit zeigen soll gegenüber anderen Menschen, die uns geholfen haben, so wie Gott in dieser Geschichte. Das zeigt auch, dass man diese Dankbarkeit wertschätzen sollte, da sie nicht selbstverständlich ist. Ida, Henrike, Tabea, Luise

Kinder und das Reich Gottes

Mk 10, 13-16

Kinder wurden zu Jesus gebracht und er sprach: „Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.“

Das bedeutet diese Geschichte in unseren Augen: Wir denken, dass es bedeuten könnte, dass man gut mit Kindern

umgehen sollte uns sie wichtig für die Gesellschaft sind. Außerdem sollte man möglicherweise nett und gutherzig sein, um in Gottes Reich zu kommen und gesegnet zu werden.

Toni und Vali

Die Geschichte von Levi

Mk 2, 13-17

Jesus geht in eine Stadt und lädt alle Zöllner und Sünder ein. Unter anderem Levi.

Das bedeutet diese Geschichte in unseren Augen: Alle Menschen sind gleich viel wert und es zählt nicht die Vergangenheit. Man sollte also niemanden verurteilen, bevor man ihn richtig kennt, und ihm Sünden vergeben. Sie sollten diese als Zeichen der Vergebung zum Essen einladen.

Daniel, Louis, Jonas, Lukas

Die verlorene und wiedergefundene Hoffnung

Lukas 15, 8-10

Eine Frau findet ihren verloren Groschen wieder und teilt ihre Freude mit ihren Freundinnen.

Das bedeutet die Geschichte in unseren Augen: Wenn man diese Geschichte mit unserem Schulleben vergleicht, weisen sich dort gar nicht so viele Unterschiede auf. Zum Beispiel, wenn man eine wichtige Klausur schreibt und kein gutes Ge-

fühl hat und trotzdem eine gute Note bekommt. Daraus schließen wir, dass man die Hoffnung nie aufgeben sollte, egal wie schlecht die Situation einem erscheint!

Maria, Lilli, Mia, Verena

Aller Anfang ist schwer

Mk 4, 30-32

Das Gleichnis handelt von einem Samenkorn unter vielen anderen, welches zunächst das kleinste, am Ende aber größer als alle Kräuter ist, sodass in seinem Schatten andere Lebewesen aufwachsen

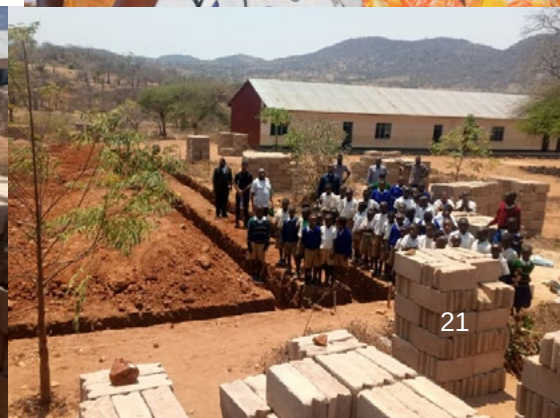
können.

Das bedeutet die Geschichte in unseren Augen: Aller Anfang ist schwer. Das fängt gleich am Anfang des „Lebens“ an. Wenn man auch zu Beginn mehrere Rückschläge erleidet, so kann man daraus lernen und daran wachsen, bis man sie am Ende bezwingen kann. Trotz allem sollte man sich nie sicher sein, unschlagbar zu sein, doch mit Gottes Hilfe ist vieles machbar!

Polly und Martha (Senfkorn-Fans)

Partnerschaft mit Tansania

Diese Bilder erreichten uns noch, wir möchten Sie Ihnen nicht vorenthalten: Der Wiederaufbau der Schule nach dem katastrophalen Regen hat begonnen. Man freut sich zusammen, dass das Baumaterial bereits beschafft ist. Beim Wiederaufbau helfen alle zusammen.





**Christuskirche
Berchtesgaden**

Ludwig-Ganghofer-Str. 28
83471 Berchtesgaden
Gottesdienste Sonntag 10:30 Uhr
siehe Hinweise S. 4



**Hubertuskapelle
Schönau am Königssee**

Hubertuspark 1
Königssee
Gottesdienste Sonntag 09:15 Uhr
14-tägig, siehe Kalender



**Schöpfungskirche
Bischofswiesen**

Rathausplatz 2a
83483 Bischofswiesen
Gottesdienste Sonntag 09:15 Uhr
14-tägig, siehe Kalender



Kirche im Augustinum Strub

Insulaweg 1,
83483 Bischofswiesen
Gottesdienste Mittwoch 10 Uhr
außer 1. Mittwoch im Monat,
siehe Kalender



**Kirche „Zum Guten Hirten“
Ramsau**

Riesenbichl –
Einmündung Bartmannfeld
83486 Ramsau
Gottesdienste siehe Kalender



Auf unserer Homepage
berchtesgaden-evangelisch.de
finden Sie Anfahrtspläne und
Flyer zu den Kirchen.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Datum	Uhrzeit	Ort	Titel
02.03.	09:15	Schöpfungskirche	Gottesdienst
02.03.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst
02.03.	19:00	Christuskirche	Segnungsgottesdienst
05.03.	19:00	Gemeindesaal BGD	Treffen: Offene Trauergruppe
05.03.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen
06.03.	19:30	kath. Pfarrh. Unterstein	Bibel und Gebetskreis siehe S. 30
07.03.	19:00	Pfarrkirche Unterstein	Weltgebetstag der Frauen s. S. 32
09.03.	09:15	Hubertuskapelle	Gottesdienst mit Abendmahl
09.03.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst mit Abendmahl
11.03.	13:30	Schöpfungskirche	Spielenachmittag für Senioren s. S. 28
11.03.	19:30	Gemeindesaal BGD	Offene Chorprobe
12.03.	10:00	Insulakirche	Gottesdienst
12.03.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen
13.03.	19:30	Gemeindesaal BGD	Sitzung Kirchenvorstand
16.03.	09:15	Schöpfungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl
16.03.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst
18.03.	19:30	Gemeindesaal BGD	Offene Chorprobe s. S. 29
19.03.	10:00	Insulakirche	Gottesdienst mit Abendmahl
19.03.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen
20.03.	19:30	kath. Pfarrh. Unterstein	Bibel und Gebetskreis siehe S. 30
21.03.	14:30	Schöpfungskirche	Gesellige Runde bei Kaffee & Kuchen S. 28
21.03.	18:30	Schöpfungskirche	Ökum. Taizégebet siehe S. 32
23.03.	09:15	Hubertuskapelle	Gottesdienst
23.03.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst + Kindergottesdienst S. 27
25.03.	19:30	Gemeindesaal BGD	Offene Chorprobe s. S. 29
26.03.	10:00	Insulakirche	Gottesdienst
26.03.	19:00	Gemeindesaal BGD	„Treff7“ Filmabend siehe S. 29
26.03.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen
29.03.	19:00	Christuskirche	Mozartchor Salzburg s. S. 32
30.03.	09:15	Schöpfungskirche	Gottesdienst
30.03.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst
01.04.	19:30	Gemeindesaal BGD	Offene Chorprobe

Datum	Uhrzeit	Ort	Titel
02.04.	19:00	Gemeindesaal BGD	Treffen: Offene Trauergruppe
02.04.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen
03.04.	19:30	kath. Pfarrh. Unterstein	Bibel und Gebetskreis siehe S. 30
04.04.	19:00	Gemeindesaal BGD	Benefizkonzert Max Kern – Partnerschaft Tansania s. S. 33
06.04.	09:15	Hubertuskapelle	Gottesdienst
06.04.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst + Kindergottesdienst S. 27
08.04.	19:30	Gemeindesaal BGD	Offene Chorprobe
08.04.	14:00	Schöpfungskirche	Spielenachmittag für Senioren s. S. 28
09.04.	10:00	Insulakirche	Gottesdienst
09.04.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen
10.04.	19:30	Gemeindesaal BGD	Sitzung Kirchenvorstand
10.04.	19:30	kath. Pfarrh. Unterstein	Bibel und Gebetskreis siehe S. 30
13.04.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst zu Palmsonntag
16.04.	10:00	Insulakirche	Gottesdienst mit Abendmahl
16.04.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen
17.04.	19:00	Schöpfungskirche	Feierabendmahl (Gründonnerstag)
Karfreitag			
18.04.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst mit AM (Karfreitag)
18.04.	10:30	Kirche Zum Guten Hirten	Gottesdienst mit AM (Karfreitag)
18.04.	15:00	Hubertuskapelle	Gottesdienst mit AM (Karfreitag)
Ostern			
20.04.	05:00	Christuskirche	Gottesdienst mit AM (Osternacht)
20.04.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst mit AM
20.04.	10:30	Schöpfungskirche	Familiengottesdienst mit Ostereiersuchen
20.04.	10:30	Kirche Zum Guten Hirten	Gottesdienst mit AM
21.04.	10:30	Hubertuskapelle	Ostermatinée
23.04.	10:00	Insulakirche	Gottesdienst
23.04.	19:00	Gemeindesaal BGD	„Treff7“ Reisebericht Gisela Bondes S. 29
23.04.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen
27.04.	09:15	Hubertuskapelle	Gottesdienst
27.04.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst
29.04.	19:30	Gemeindesaal BGD	Offene Chorprobe
30.04.	10:00	Insulakirche	Gottesdienst

Datum	Uhrzeit	Ort	Titel
30.04.	18:30	Pfarrkirche Unterstein	Ökum. Taizégebet siehe S. 31
30.04.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen
04.05.	09:15	Schöpfungskirche	Gottesdienst
04.05.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst + Kindergottesdienst S. 27
06.05.	19:30	Gemeindesaal BGD	Offene Chorprobe s. S. 29
07.05.	19:00	Gemeindesaal BGD	Treffen: Offene Trauergruppe
07.05.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen
08.05.	19:30	kath. Pfarrh. Unterstein	Bibel und Gebetskreis siehe S. 30
11.05.	09:15	Hubertuskapelle	Gottesdienst mit Abendmahl
11.05.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst mit Abendmahl
13.05.	14:00	Schöpfungskirche	Spielenachmittag für Senioren s. S. 28
13.05.	19:30	Gemeindesaal BGD	Offene Chorprobe
14.05.	10:00	Insulakirche	Gottesdienst
14.05.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen s. S. 29
15.05.	19:30	Gemeindesaal BGD	Sitzung Kirchenvorstand
16.05.	14:30	Schöpfungskirche	Gesellige Runde bei Kaffee & Kuchen S. 28
16.05.	18:30	Pfarrkirche B'wiesen	Ökum. Taizégebet s. Seite 31
18.05.	09:15	Schöpfungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl
18.05.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst + Kindergottesdienst S. 27
20.05.	19:30	Gemeindesaal BGD	Offene Chorprobe
21.05.	10:00	Insulakirche	Gottesdienst mit Abendmahl
21.05.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen s. S. 29
22.05.	19:30	kath. Pfarrh. Unterstein	Bibel und Gebetskreis siehe S. 30
Konfirmation			
24.05.	19:00	Christuskirche	Vorabendgodi zur Konfirmation
25.05.	09:45	Christuskirche	Konfirmation I
25.05.	11:30	Christuskirche	Konfirmation II
27.05.	19:30	Gemeindesaal BGD	Offene Chorprobe
28.05.	15:00	Doku Obersalzberg	„Treff7“ geführter Rundgang Doku s. S. 29
28.05.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen s. S. 29
29.05.	10:00	Insulakirche	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt
01.06.	09:15	Schöpfungskirche	Gottesdienst
01.06.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst + Kindergottesdienst S. 27
03.06.	19:30	Gemeindesaal BGD	Offene Chorprobe s. S. 29

Datum	Uhrzeit	Ort	Titel
04.06.	19:00	Gemeindesaal BGD	Treffen: Offene Trauergruppe
04.06.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen
05.06.	19:30	kath. Pfarrh. Unterstein	Bibel und Gebetskreis s. S. 30
Pfinsten			
08.06.	09:15	Hubertuskapelle	Gottesdienst mit AM (Pfingstsonntag)
08.06.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst mit AM (Pfingstsonntag)
08.06.	10:30	Kirche Zum Guten Hirten	Gottesdienst mit AM (Pfingstsonntag)
09.06.	12.00	Bindalm	Berggottesdienst im Freien
10.06.	14:00	Schöpfungskirche	Spielenachmittag für Senioren s. S. 28
11.06.	10:00	Insulakirche	Gottesdienst
11.06.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen
14.06.	12.00	Hirschkaser	Berggottesdienst im Freien
15.06.	09:15	Schöpfungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl
15.06.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst
18.06.	10:00	Insulakirche	Gottesdienst mit Abendmahl
18.06.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen
22.06.	09:15	Hubertuskapelle	Gottesdienst
22.06.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst
22.06.	10:30	Kirche Zum Guten Hirten	Gottesdienst
24.06.	19:30	Gemeindesaal BGD	Offene Chorprobe s. S. 29
25.06.	10:00	Insulakirche	Gottesdienst
25.06.	18:30	Pfarrkirche Unterstein	Ökum. Taizégebet s. S. 31
25.06.	19:30	Hubertuskapelle	Offenes Singen
26.06.	19:30	Gemeindesaal BGD	Sitzung Kirchenvorstand
26.06.	19:30	kath. Pfarrh. Unterstein	Bibel und Gebetskreis s. S. 30
28.06.	12.00	Bindalm	Berggottesdienst im Freien
29.06.	09:15	Schöpfungskirche	Gottesdienst
29.06.	10:30	Christuskirche	Gottesdienst + Kindergottesdienst S. 27
29.06.	19:00	Christuskirche	Konzert Eva Kastner & Sabine Schmid s. S. 33

Bitte beachten Sie auch die Angaben auf unserer Homepage und im Berchtesgadener Anzeiger!

Kinder in der Kirche

Kindergottesdienst: Parallel zum Gottesdienst in der Christuskirche (in regelm. Abständen)

Lachen, Spielen, Singen, Basteln und spannende Geschichten hören – das ist unser Kindergottesdienst, der sich mittlerweile fest etabliert hat und regelmäßig stattfindet. Der Kindergottesdienst beginnt gemeinsam mit den Erwachsenen um 10:30 Uhr in der Kirche. Nach dem ersten Lied gehen wir nach nebenan, wo wir eine tolle Zeit miteinander verbringen. Wenn du möchtest, darfst du natürlich

auch deine Mama oder deinen Papa mitbringen.

Unser Programm ist für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter gedacht. Egal, ob du schon öfter dabei warst oder zum ersten Mal kommst – wir freuen uns riesig auf dich!

Die aktuellen Termine der Kindergottesdienste und unserer Familiengottesdienste findest du in diesem Gemeindebrief in der Rubrik „Gottesdienste und Veranstaltungen“ und auf unserer Homepage.

Kirche Kunterbunt: Gute Gemeinschaft für Jung und Alt!

Ganz neu bei uns im Talkessel ist das ökumenische Angebot der Kirche Kunterbunt! Offen für jeden, ob jung oder alt. Gemeinsam eine gute Zeit haben, tüfteln, basteln, singen, essen, lachen und dabei so richtig in ein Thema einsteigen.

Unser erster Kirche-Kunterbunt-Nachmittag findet am Sonntag, den 9. März, von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Schöpfungskirche in Bischofswiesen statt.

Der Nachmittag startet mit ganz verschiedenen Stationen: Jung und Alt können frei entscheiden, welche Stationen (Aufgaben/Spiele) ihnen zusagen und sich so auf kreative Weise mit dem Thema des



Nachmittags „We are Family“ auseinandersetzen.

Im Anschluss wird gefeiert, gesungen und das Thema aus einer biblischen Perspektive beleuchtet. Enden wird der Nachmittag mit einem gemeinsamen, leckeren Abendessen.

Auf den Geschmack gekommen?

Dann schau doch einfach vorbei!

Jede(r) ist herzlich eingeladen!



Eltern-Kind-Gruppen

Donnerstag, Freitag

09.00 – 11.00 Uhr

Schöpfungskirche Bischofswiesen

Infos im Pfarramt unter Tel. 2583

Spielenachmittag für Senioren



Spielenachmittag für Senioren

Dienstag

11.03. 13:30 Uhr (Winterzeit)

08.04. / 13.05. / 10.06. 14:00 Uhr

Kaminzimmer der Schöpfungskirche

Doris Honus und Annelie Zucker, Tel. 7951

Kommen Sie und spielen Sie mit! Es macht Freude.



Gesellige Runde

Freitag, **21.03. und 16.05.**

14:30 – 16:00 Uhr

Wir laden ein zu einer Runde bei Kaffee und Kuchen ins Kaminzimmer der Schöpfungskirche. Jeden zweiten Monat werden die Geburtstagskinder des jeweiligen Monats und Vormonats schriftlich eingeladen. Zudem sind zu allen Terminen alle Seniorinnen und Senioren im Alter ab 70 Jahren willkommen. Wir bitten Sie wie

auch alle, die jeweils eingeladen werden, um Anmeldung im Pfarramt oder bei Pfarrer Gerstner zur besseren Planung. Wir freuen uns auf unterhaltsame Runden, bei denen gelacht, gesungen und erzählt werden soll.

*Das Vorbereitungsteam
und Pfarrer Gerstner*



Musikproben

Bläserkreis

Proben für Bläser/Instrumentalisten nach Absprache

Offene Chorprobe

Di. 19.30 Uhr Gemeindesaal Berchtesgaden

Sie sind herzlich willkommen!

Infos unter Tel. 88189 (Monika Nestle)

Kirchenmusikerin Monika Nestle

Offene Gruppe für Trauernde

„Du bist net alloa“, jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Gemeindesaal Berchtesgaden

Treff 7

Aus „Tee nach sieben“ wird „Treff 7“. Der neue Namen versteht sich erst einmal als Arbeitstitel.

Bisher gab es zwei Treffen von Interessierten und hoffentlich zukünftigen Mitarbeitern. Wir haben uns gut verstanden und sind offen für jeden neuen Unterstützer.

26.03. 19:00 Uhr Gemeindehaus

"Contra" In diesem Film geht es um eine Annäherung zwischen islamischer und christlicher Gesellschaft.

23.04. 19:00 Uhr Gemeindehaus

Ein spannender Reisebericht von Gisela Bondes

28.05. 15:00 Uhr Treffpunkt vor der Dokumentation Obersalzberg

Ein geführter Rundgang durch die Dokumentation Obersalzberg

Alle sind eingeladen!

Sieglinde Pfannebecker



Bibel und Gebetskreis

jeweils Donnerstag 19.30 bis 21.00 Uhr
06.03. / 20.03. / 03.04. / 10.04. / 08.05. /
22.05. / 05.06. / 26.06. / 10.07. / 24.07.
katholisches Pfarrheim Unterstein
(unterer Eingang)

Ist die Bibel heute noch gefragt?

Wir finden: Ja, mehr denn je!

Jeden zweiten Donnerstag im Monat treffen wir uns um gemeinsam in der Bibel zu lesen, uns über Gottes Wort auszutauschen und Gott mit Liedern und Gebeten

zu loben.

Wir möchten mehr von Gott erfahren, im Glauben wachsen und den Glauben im Alltag leben.

Wir laden Dich/Sie herzlich ein. Jede und jeder ist herzlich willkommen.

*Marlene und Alexander Stocker
und Ulf Eckert*

Kontakt:

Marlene Stocker: 0043/6509875567

Ulf Eckert: 016096281380

Generationen Füreinander BGL e.V.



HILFE GEBEN - HILFE ERHALTEN

Telefon: 08652 977 68 15

www.generationen-fuereinander-bgl.de



„WIR SUCHEN
VIELE HELFENDE
HÄNDE.“

Fahrt nach Taizé in Frankreich



In Taizé kommen im Sommer pro Woche bis zu 5000 Jugendliche zusammen, lernen viele neue Leute aus verschiedenen Ländern kennen und leben unter einfachen Bedingungen auf dem Zeltplatz zusammen. Jeden Tag finden Gebete mit den Brüdern von Taizé statt, wir diskutieren über die Bibel und jeder übernimmt in dieser Woche eine Aufgabe. Taizé ist eine tolle Chance für Jugendliche und

junge Erwachsene, in einer großen Gemeinschaft den Glauben zu leben.

Wann? Vom 2. August bis 10. August 2025 (Anmeldeschluss: 1. Juni 2025)

Für wen? Jugendliche und junge Erwachsene von 15 bis 26 Jahren

Kosten? 260 Euro

Weitere Infos:

Bei Pfarrer Josef Höglauer,
Tel. 08652 9772084

Ökumenische Taizégebete:

Freitag,	21.03.	Schöpfungskirche Bischofswiesen
Mittwoch,	30.04.	kath. Kirche Unterstein
Freitag,	16.05.	kath. Kirche Bischofswiesen
Mittwoch,	25.06.,	kath. Kirche Unterstein



Weltgebetstag



Cookinseln
7. März 2025

wunderbar geschaffen!

© 2023 World Day of Prayer
International Committee, Inc.

Freitag, 07.03. 19:00 Pfarrkirche Unterstein
im Anschluss gemütliches Beisammensein

„SING THE DARKNESS TO LIGHT“ **Mozartchor Salzburg**

29.03., 19:00 Uhr Christuskirche

Manche nennen die Musik die Stimme Gottes, weil sie tiefe Geheimnisse, Mysterien und Antworten auf unsere täglichen Fragen zum menschlichen Leben offenbart.

Und wenn diese Musik von menschlichen Stimmen aufgeführt/gesungen wird, dann verschmelzen alle Aspekte des Universums - das Göttliche erwacht in jedem von uns, und nichts ist mehr unmöglich, alles ist Licht und Vollkommenheit.

Der Titel „CAN WE SING THE DARK-



NESS TO LIGHT“ beruht auf einem Stück aus unserem Repertoire von Kyle Pederson (geb. 1971) aus Minneapolis/USA.



Max Kern Benefizkonzert zugunsten der Partnerschaft mit Tansania

Fr. 04.04. 19 Uhr Gemeindesaal
Max Kern – im echten Leben Pilot
und ein musikalisches Multitalent. Er
spielt gleichzeitig Gitarre, Schlag-
zeug, Mundharmonika. Und er singt.
Max ist echt. Unverfälscht.
Unbedingt hörensenswert und absolut
ansteckend!

„KESS frohlocken“

Sonntag, 29.06., 19.00 Uhr Christuskirche
Schwungvoll, musikalisch um die Welt!
**Eva Kastner, Harfe und Sabine Schmid, Hack-
brett** laden zu einer Entdeckungsreise der beson-
deren Art ein. Mit 181 Saiten gestalten sie eine
außergewöhnliche, musikalische Reise querbeet.
Lassen Sie sich verzaubern von Klassischem, bay-
erischer und internationaler Folklore bis hin zu
Popmusik. Die eigenen Arrangements von bekann-
ten Melodien bezaubern in dieser einzigartigen
Klangkombination Neben der musikalischen Band-
breite verleiht die außergewöhnliche, humorvolle
Präsentation dem Konzert die besondere „Note“.

Eintritt frei – Spenden erwünscht



Taufe? – Ja gerne! Aber nicht allein

Taufest am 27. Juli 2025

Beim Tauffest im Garten der Schöpfungskirche Bischofswiesen können Sie Ihr Kind taufen lassen. Ganz gleich, ob Sie mit einer kleinen Familie oder einer großen Gesellschaft kommen, hier ist jeder willkommen. Der Gottesdienst mit mehreren Taufen findet bei schönem Wetter im Freien statt. Im Anschluss bleiben wir beisammen, grillen, essen, trinken und feiern zusammen.

Zu diesem Fest ist jeder eingeladen. Für alle Interessierten findet ein Infoabend am 13. Mai um 19.30 Uhr in der Schöpfungskirche Bischofswiesen statt. Für die Taufe ist eine Anmeldung bis zum 30. Mai notwendig, entweder direkt am Infoabend



oder per Mail bzw. Anruf an das Pfarramt: pfarramt.berchtesgaden@elkb.de oder 08642 2583. Durch die Taufe und die Teilnahme am Fest entstehen Ihnen keine Kosten.



Anonyme Alkoholiker

Treffen zum Erfahrungsaustausch Dienstag
um 20 Uhr im Pfarrhaus
Ludwig-Ganghofer-Straße 28, Berchtesgaden
Kontakt „Peter“ 08669 789834

Bitte beachten Sie auch die Angaben auf unserer Homepage und im Berchtesgadener Anzeiger!

**einfach
heiraten**

SEGEN FÜR LANG- & KURZENTSCHLOSSENE

25.5.25

Traut Euch!
Wir haben alles
für Euch vorbereitet.

Kommt spontan oder
meldet Euch vorher.

**DREIFALTIGKEITSKIRCHE
BURGKIRCHEN**
14 Uhr bis 19 Uhr

**AUFERSTEHUNGSKIRCHE
TRAUNSTEIN**
12 Uhr bis 20 Uhr

weitere Informationen:
www.ev-dekanat-traunstein.de

Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

EVANGELISCHES
DEKANAT TRAUNSTEIN

Eure Liebe feiern: Festlich, fröhlich und mit Gottes Segen heiraten. Stressfrei ohne großes Tamtam. Ihr steht im Mittelpunkt, begleitet von Menschen, die ihr mitbringt.

Vielleicht habt ihr eure kirchliche Hochzeit aus verschiedenen Gründen immer wieder aufschieben müssen. **Jetzt habt ihr die Gelegenheit dazu – völlig unkompliziert!**

In einem kurzen Gespräch erzählt ihr von euch selbst, was eure Liebe ausmacht. Ihr sucht euch ein Bibelwort als Trauspruch aus und wählt eure Musik. Dann geht es los mit der kleinen Hochzeitsfeier, in der ihr ganz persönlich im Mittelpunkt steht. Gott schenkt euch seinen

Segen für eure Liebe und Ehe. Natürlich könnt ihr danach bei uns gleich auf eure Liebe anstoßen.

Was ihr dafür braucht? Euren Ausweis und eure standesamtliche Traurkunde. Eine oder einer von euch sollte evangelisch sein, dann können wir eure kirchliche Trauung in die Kirchenbücher eintragen. Wenn ihr einfach so einen Segen wünscht, weil er für euch als Paar wichtig ist oder ihr nicht evangelisch seid, freuen wir uns auch.

Ihr habt noch Fragen? Bitte per Mail an: Evangelisches Pfarramt Traunstein pfarramt.traunstein@elkb.de
Evangelisches Pfarramt Burgkirchen pfarramt.burgkirchen@elkb.de

Termine des Stiftslandes Berchtesgaden

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit

07.03. –

- | | | | |
|--------|-------|----------------------------|----------------------------|
| 11.04. | 18:30 | Stiftskirche Berchtesgaden | |
| 14.04. | 09:00 | Station am Kalvarienberg | |
| 18.04. | 10:00 | Stiftskirche | Kreuzwegandacht für Kinder |

Maiandachten:

- | | | | |
|--------|-------|---|---|
| 01.05. | 18:30 | Stiftskirche | Feierlicher Gottesdienst zu Ehren der Patrona Bavariae und erste Maiandacht |
| 04.05. | 18:30 | Pfarrkirche Marktschellenberg | |
| 18.05. | 18:30 | Pfarrkirche Marktschellenberg | |
| 29.05. | 18.30 | Hilgerkapelle | |
| 16.05. | 17:00 | Familienwallfahrt mit Maiandacht von Gasthaus Laroswacht nach Maria am Berg | |
| 11.05. | 18:30 | Maria Ettenberg | |
| 08.05. | 18:30 | Pfarrkirche Berchtesgaden | |
| 15.05. | 18:30 | Pfarrkirche Berchtesgaden | |
| 22.05. | 18:30 | Pfarrkirche Berchtesgaden | |
| 16.05. | 19:00 | Kapelle der Seligpreisung | |
| 31.05. | 18.30 | Pfarrkirche Au | |

Bittgänge:

- | | | | |
|--------|-------|---|---------------------------------|
| 01.05. | 07:30 | Bittgang von der Pfarrkirche Au nach Maria Dürrnberg | |
| 25.05. | 08:00 | Bittgang von der Pfarrkirche Marktschellenberg nach Maria Ettenberg | |
| 26.05. | 18:30 | Bittgang von der Pfarrkiche Bischofswiesen nach Strub | |
| 27.05. | 18:15 | Bittgang von der Hilgerkapelle nach Maria Gern | |
| 27.05. | 18:30 | Bittgang von der Pfarrkiche Bischofswiesen nach Loipl | |
| 28.05. | 17:30 | Bittgang von der Pfarrkirche Au nach Maria am Berg | |
| 28.05. | 18:30 | Bittgang von der Pfarrkirche Bischofswiesen nach Winkl | |
| 28.03. | 14:30 | Pfarrheim St. Andreas | Puppentheater Kunterbunt |

Termine Frauenbund

Datum	Uhrzeit	Ort	Titel
12.03.	07:30	Martinskapelle	Morgenlob in der Fastenzeit
19.03.	07:30	Martinskapelle	Morgenlob in der Fastenzeit
26.03.	07:30	Martinskapelle	Morgenlob in der Fastenzeit
28.03.	08:00	Wochenmarkt	Osterkerzenverkauf 08:00 - 12.00
30.03.		Stiftskirche	Osterkerzenverkauf vor den Gottesdiensten
02.04.	07:30	Martinskapelle	Morgenlob in der Fastenzeit
09.04.	07:30	Martinskapelle	Morgenlob in der Fastenzeit
16.04.	07:30	Martinskapelle	Morgenlob in der Fastenzeit
14.05.	18:30	Kirche Maria Gern	Maiandacht

Termine aus unserer Nachbargemeinde Bad Reichenhall

So., 30.03., 17:00,	J. S. Bach: Johannespassion , Stadtkirche
Fr., 04.04., 17:00,	Jugendkreuzweg , Start Pfarrkirche St. Nikolaus
Sa., 19.04., ab 19:00,	Osterwache der Jugend Pavillon an der Stadtkirche
Sa., 10.05., 19:30,	„Esperanto“ – Barockmusik mit Viola da gamba und Theorbe Stadtkirche
So., 18.05., 10:00,	Familien-GD mit Taufe und Kinderchor Ortenaupark

Jeden Freitag ab 08.05., 17:00, **Orgel um Fünf**, Stadtkirche

*Wir zeigen Ihnen den Weg für ein warmes Zuhause mit einer
Kachelofen Zentralheizung*

RKACHELOFEN **ROSENBERGER** KERAMIKWERKSTÄTTE

- individuelle Kachelöfen und Herde
- handgefertigte Kacheln aus eigener Werkstätte
- Renovierung von alten Öfen
- Halbierung der Heizkosten durch Umrüstung und Optimierung vorhandener Heizsysteme

Ihr Meisterbetrieb für häusliche Wärme in geschmackvollem Stil.

Holzstubenweg 7 · 83483 Bischofswiesen · Tel. 086 52/71 24 · Mobil 01 70/435 27 58
info@ofen-rosenberger.de · www.ofen-rosenberger.de





Infos und Termine aus unserer Partnergemeinde Hallein

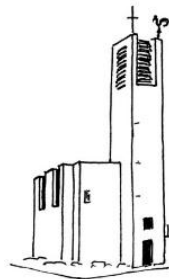
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Hallein,
Davisstr. 38, 5400 Hallein, +43-6245/80628
evang.hallein@sbg.at; www.hallein-evangelisch.at

Datum	Uhrzeit	Ort	Titel
08.03.	18.00	Schaitbergerkirche	Church Clubbing – Disco-Gottesdienst
11.03.	19.00	verschiedene Orte	Ökumenische Fastenaktion „Selig die Armen – Armut in einer reichen Gesellschaft“ weitere Termine: 18.03. / 25.3. / 01.04. / 08.04.
14.03.	18.00	Pfarrkirche Golling	Ökumenischer Jugendkreuzweg
14.03.	18.00	Schaitbergerkirche	EL-Theater Das (fast) perfekte Disaster-Dinner Weitere Termine: 15.03./16.03./ 21.03. / 22.03. / 23.03.
19.03.	19.19	Schaitbergerkirche	Neunzehn.neunzehn – Texte und Musik
11.04.	19.00	Pfarrkirche Rif	Ökumenisches Taizé-Gebet
17.04.	18.00	Schaitbergerkirche	Tisch-Abendmahls-Feier zum Gründonnerstag
19.04.	19.19	Schaitbergerkirche	Neunzehn.neunzehn – Texte und Musik
20.04.	06.00	Schaitbergerkirche	Auferstehungsfeier
18.05.	10.00	Schaitbergerkirche	Kirchenfest zum 100-jährigen Bestehen der Gemeinde „100 Jahre Glauben, Helfen, Leben“
19.05.	19.19	Schaitbergerkirche	Neunzehn.neunzehn – Texte und Musik
23.05.	19.30	Schaitbergerkirche	Konzert der Ringl Singers
25.05.	18.00	Schaitbergerkirche	Konzert „Brot und Rosen“
19.06.	19.19	Schaitbergerkirche	Neunzehn.neunzehn – Texte und Musik

Ganz besonders herzlich laden wir euch alle zu unserem Kirchenjubiläum am Sonntag, 18. Mai ein!

Nach dem Festgottesdienst um 10.00 Uhr mit Grußwort des Landeshauptmanns gibt es einen Musikumzug, Mittagessen, Kaffee und Kuchen und am Nachmittag die Möglichkeit zu einer Stadtführung oder ein Musikprogramm in unserer Kirche. Parallel gibt es auch ein Angebot für Kinder!

Eure Nachbarpfarrer Peter Gabriel und Jens-Daniel Mauer

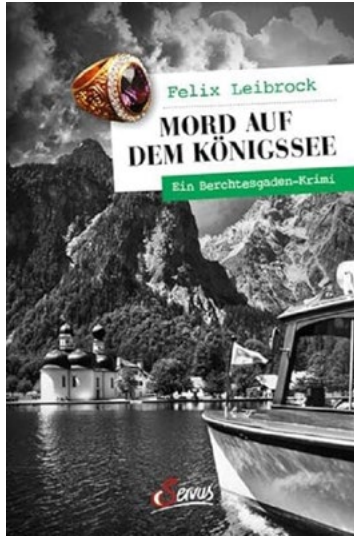


Krimi-Abend mit Felix Leibrock - "Warum die Kirche Krimis braucht"

Mittwoch, 25.06.2025
19:00 – 21:00 Uhr in der
Schaitbergerkirche

Benefiz-Veranstaltung zu
Gunsten des Diakonie-
Projekts DaLeTe in Ko-
operation mit der Stadtbü-
cherei Hallein (mit Pause
samt Getränkebar, frei-
willige Spenden erbeten)

Pfarrer Felix Leibrock prä-
sentiert seinen aktuellen
Kriminalroman „Mord auf
dem Königssee“ (Servus-
Verlag 2024) und wirbt für
eine inspirierende Wech-
selbeziehung mit kirchlichen Welten. Felix Leibrock ist Leiter des Evangelischen Bildungswerks in München, erfolgreicher



Krimiautor und Sprecher
des Formats „Nachge-
dacht“ auf Antenne Bay-
ern. Als Seelsorger der
Bayerischen Bereit-
schaftspolizei ist ihm fast
kein menschlicher Ab-
grund fremd. Grund ge-
nug für den bergbegeis-
terten Autor, seine Lieb-
lingsgipfel in den Berch-
tesgadener Alpen zu Ku-
lissen für Mord und Tot-
schlag zu machen. Drei
Kriminalromane hat Felix
Leibrock bereits im Ser-
vus-Verlag veröffentlicht und er meint:
„Die Kirche kann von Krimis viel lernen.“

Bücher portofrei:
www.rupprecht.de

jetzt 50x

Rupprecht
Buchhandlung

Berchtesgaden · Dr.-Imhof-Str. 6 · Tel. 08652 63165
Bad Reichenhall · Kaiserplatz 1 · Tel. 08651 7636900

Hamiras Geschichte

Die ugandische Umweltaktivistin Hamira Kobusingye kämpft gegen die Klimakrise. Das wird von der Regierung in Kampala ungern gesehen. In Bremen bekommt sie dafür den Solidaritätspreis. Als die junge Umweltaktivistin Hamira Kobusingy im Frühjahr 2023 eine Mail aus Deutschland bekommt, ignoriert sie diese.

Erst nach der 3. Mail mit dem Betreff: „Einladung zur Preisverleihung in Bremen“, einem Telefonat, beginnt sie der Sache zu trauen. Wer sie für diesen Preis vorgeschlagen hat, der mit 10.000 Euro dotiert ist, weiß sie nicht. Ihre Freude ist groß, denn sie weiß jetzt, dass sie vielen Jugendlichen in Uganda ein Vorbild sein kann.

Aufgewachsen ist die heute 28-jährige Hamira in einem der zahlreichen Armenviertel der Hauptstadt Kampala bei ihrer alleinerziehenden Mutter. Ihre Großmutter bezahlte ihre Schulgebühren von den Einnahmen, die sie mit dem Verkauf ihres selbst angebauten Gemüses auf dem Markt erwirtschaftete. „Ich hatte wirklich Glück, dass das Wetter damals stabil war und meine Oma stets eine gute Ernte hatte“, erinnert sich Hamira. Sie schaffte es dank des Gemüseackers ihrer Oma bis zum Abschluss der Sekundarschule. Danach war sie arbeitslos, fand nirgends einen Job. Sie beschloss, sich selbstständig zu machen mit einem Reinigungsservice, auch weil sie Arbeitsplätze

für Frauen schaffen wollten. Mittlerweile beschäftigt sie 35 junge Frauen. Ihre Firma verwaltet sie bis heute vom Küchentisch ihrer Mutter aus. Sie lebt nach wie vor mit ihrer Mutter im Armenviertel. Außerdem bringt sie jungen Frauen und Mädchen bei, wie sie auf ihren Hausdächern oder Vorgärten in alten Plastikbehältern kleine Gemüsegärten anlegen können, um ihre Familien damit zu versorgen oder die Erträge auf dem Markt zu verkaufen. Kürzlich pflanzte sie gemeinsam mit Ihren Mitstreiter/innen in den Vierteln hunderte Avocado-, Mango- und Papaya-Bäume. „Diese Bäume sind gut fürs Klima, werfen Früchte ab, die man direkt essen kann und die gesund sind.“ Ein sehr guter Vorschlag für unsere Partner in Tanzania.

Eine kurze Anmerkung: Bei zahlreichen Demonstrationen in Kampala werden Ugandas Aktivist/innen von der Polizei brutal misshandelt. Hamira meint dazu, sie sei mir ihren Mitstreitern lieber vorsichtig geworden, sie wollten nicht im Gefängnis landen: „Pflanzen sie lieber überall Bäume, statt auf den Hauptstraßen zu protestieren“.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht allen-Lesern

*Annegret Gaffal
(Tanzania Arbeitskreis)*

Bitte um Spende für die Frühjahrssammlung der Diakonie

Um GiroCode zum Überweisen nutzen zu können, benötigen Sie drei Dinge:
 Ein Smartphone, ein Girokonto, das für Online- und Mobile-Banking freigeschaltet ist und eine Banking-App mit QR-Code-Reader.

Der QR-Code nimmt Ihnen das Eintippen der IBAN und – bei Bedarf – des mehrstelligigen BIC ab. Der beste Schutz gegen Tippfehler!

Dann nur noch Banking-App öffnen, QR-Code scannen, den gewünschten Betrag eingeben und die Überweisung freigeben!
 Herzlichen Dank für Ihre Spende!



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC



Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Evang.-Luth.Kirchengemeinde BGD

IBAN

DE12710500000000360776

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Fruehjahrssammlug der Diakonie

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

08

Datum

Unterschrift(en)



Wohnen, Pflege, Betreuung – mit **Weitblick** und Aussicht

Selbstbestimmt und gut betreut bis ins hohe Alter leben – das ist seit über 60 Jahren der Grundsatz des Augustinum.

Auf dem Campus des Augustinum Berchtesgadener Land bieten wir ein umfassendes Wohn-, Pflege- und Betreuungsangebot für Seniorinnen und Senioren – vom Servicewohnen über die mobile- und Tagespflege bis hin zum stationären Augustinum Pflegezentrum.



Erfahren Sie mehr unter
www.augustinum.de/berchtesgadenerland
oder Tel. 08652 59-0. Wir freuen uns auf Sie!

Augustinum Berchtesgadener Land
(ehem. Diakoniewerk Hohenbrunn)
Insulaweg 1 – 12 · 83483 Bischofswiesen
Tel. 08652 59-0
www.augustinum.de

Augustinum Φ

Berchtesgadener Land



TrauerHilfe Lackner

Nonntal 1
83471 Berchtesgaden

Tel 08652 975 375
Fax 08652 975 376

Bestattung
Trauervorsorge

info@bestattung-berchtesgaden.de
www.bestattung-berchtesgaden.de


Bestattungen & Trauervorsorge



24 Stunden **08652 / 65 54 622**

Hauptstr. 32 83483 Bischofswiesen

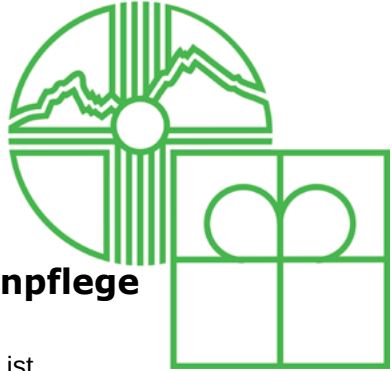

... seit 1922
Gärtnerei Sommer
Erhard & Albrecht
www.alpenblumen-sommer.de

Schöne Dinge für Drinnen und Draußen ...

Erhard & Albrecht Sommer
83471 Schönau am Königssee
Achenweg 10 • Telefon: 08652/4233

Diakoniestation Berchtesgaden

Zuhause in guten Händen



Häusliche Kranken- und Altenpflege

Erreichbar

- Die Diakoniestation ist präsent und immer erreichbar.
- Mit der Leistungsvielfalt, mit der Sicherheit und Stärke einer bewährten Organisation
- Menschen fühlen sich daheim am wohlsten.
- Hier sind sie geborgen, können Kraft schöpfen und nach vorn schauen.

Ambulant

- Grund- u. Behandlungs- sowie Intensivpflege
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Hausnotruf
- Essen auf Rädern
- Dementen-Betreuung
- Pflegeberatung
- fachlich qualifizierte Mitarbeiter

**Wir suchen
Mitarbeitende**



Diakoniestation Berchtesgaden
Aschauerweiherstraße 25
83483 Bischofswiesen
Tel. 08652/5264,
Fax 08652/964297
diakonie-bgd@t-online.de

www.diakonie-berchtesgaden.org

Wärmepumpen von Vaillant bieten mehr als nur angenehme Raum- und Wassertemperaturen. Sie sorgen für minimale Energiekosten und schonen die Umwelt – damit Sie sich ganz entspannt auf das Wesentliche konzentrieren können: Ihre Familie, sich selbst und Ihr Zuhause.

Wir beraten Sie gerne:



Bergwerkstraße 26-28 - 83471 Berchtesgaden
08652/95300 - www.pretzsch-gmbh.de

In eine saubere Zukunft.



Bildnachweis

Titelseite: Alte, illustrierte Bibel, Geschenk von Ruth Landes

Rückseite: eine moderne Bibel im heutigen Deutsch

Fotos von: J. Bode, I. Burghartwieser, Diakoniestation, U. Eckert, A. Gaffal, R. Hahn, E. Höglauer, J. Höglauer, D. Honus, D. Jägers, U. und G. Kühlewind, G. Link, K. Luibl-Auberger, Mozartchor Salzburg, M. Nestle, S. Pfannebecker, W. Sauer, A. Stocker, P. Stockinger, S. Wiebel, A. Zucker

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Mai 2025

Auflage: 2150 Druck: Gemeindebriefdruckerei

Der Gemeindebrief erscheint dreimal im Jahr.

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Berchtesgaden, v. i. S. d. P. Pfr. Josef Höglauer;

Redaktion: Iris Burghartwieser, Josef Höglauer, Christian Leubner, Wolfgang Sauer, Ursula Schablowski

Die Beiträge geben jeweils die Meinung der Autoren wieder. Die Redaktion behält sich bei Platzmangel Kürzungen vor.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195





Pfarrer Dr. Josef Höglauer
Ludwig-Ganghofer-Straße 28
83471 Berchtesgaden
Tel. 08652 9772084
Fax 08652 3317
Email josef.hoeglauer@elkb.de
Gesprächstermine nach Vereinbarung

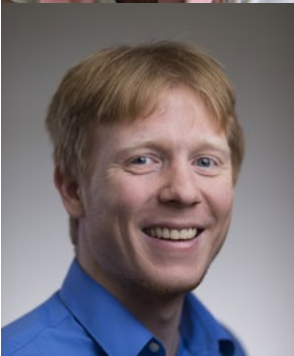


Pfarrer Christian Gerstner
Rathausplatz 2 a
83483 Bischofswiesen
Tel. 08652 6556484
Fax 08652 6556485
Email christian.gerstner@elkb.de

Gesprächstermine nach Vereinbarung

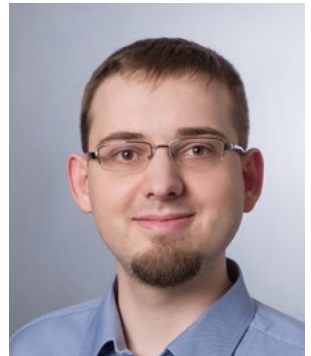


Pfarramt Frau Iris Burghartswieser
Ludwig-Ganghofer-Straße 28
83471 Berchtesgaden
Tel. 08652 2583
Fax 08652 3317
Email pfarramt.berchtesgaden@elkb.de
Homepage www.berchtesgaden-evangelisch.de
Bürozeiten: Mo. – Fr., 10.00 – 12.00 Uhr



Vikar Daniel Jägers
Email daniel.jaegers@elkb.de
Tel. 08652 2583

Diakon Gary Link
Jugendreferent Dekanat
Traunstein Region Süd-Ost
Mail: gary.link@elkb.de
Telefon: 0155 60054358





Kirchenmusikerin
Monika Nestle
Tel. 08652 88189



Marlene und Alexander Stocker
Mesner für Christuskirche,
Hubertuskapelle und
Schöpfungskirche



Margret Bechtel
Mesnerin „Zum Guten Hirten“
Ramsau



Roswitha Hahn
Mesnerin
Kirche des Augustinum Strub



Prädikant Rolf Bechtel
Tel. 08657 983429
Email rolf.bechtel@gmail.com



Diakonestation
Leiterin Petra Stockinger
Aschauerweiherstraße 25
83483 Bischofswiesen
Tel. 08652 5264
Fax 08652 964297
Email diakonie-bgd@t-online.de

Manchmal gibt es Situationen im Leben, in denen ein verschwiegenes Gespräch hilfreich ist. Unter der kostenlosen Nummer der Telefonseelsorge 0800-1110111 (freecall) finden Sie jederzeit einen Gesprächspartner.

Konten:

Spenden IBAN: DE12 7105 0000 0000 3607 76 BIC: BYLADEM1BGL
Diakonieverein IBAN: DE80 7105 0000 0000 3566 42 BIC: BYLADEM1BGL

